



UNSER BLATT

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



*Zum Gedanken an Baron von Voght:
Er starb vor 175 Jahren*



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh



22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“

Reinhold Beckmann, Moderator

Helfen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

50 MISEREOR
IHR HILFSWERK

Nordseeinsel Sylt/Westerland



Gästehaus Inken-Michels-Weg

Feriedomizil mit 3 Appartements von
ca. 30-50 qm - separate Terrassen

- Komfortabel, geschmackvoll eingerichtet
- **1A-Lage!** Strandnah, zentral - sehr ruhige, kleine Nebenstraße, kaum Autoverkehr.
- 5 Minuten bis zum Weststrand
- 10 Minuten bis in die City.
- Aquarium und Südwäldchen fußläufig
- Waschmaschine + Trockner vorhanden.
- Haustiere auf Anfrage
- **Preis pro Tag ab 40 EUR**

Kontakt: Sabine Rübcke Tel. 880 39 44
Astrid Brockmann Tel. 0177 1983724

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI

www.lauwigi-bestattungen.de

Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Tag und Nacht: (040) 80 35 59

INHALT

3 Grußwort

Historie

4 Baron Caspar von Vogt zum Gedenken

Jahresberichte 2013

5 Damenkaffee
5 Damenessen
5 AK Öffentlichkeitsarbeit
5 Literaturkreis

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage
6 Einladung zur Mitglieder-Jahres-Hauptversammlung

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im März 2014

Jahresbericht

10 AK Kommunales

Hinweise

10 Börsenerfolg ist kein Zufall
10 Wieder Kindertanz beim GFSV

Information

11 Frau Dr. Erdmann ausgezeichnet

Traditionsausfahrt

11 Entenessen in Sieversen

Wanderung

12 Stormarner Schweiz

Vortrag

12 Der Jenischpark

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 Dat Jahr 2013 in uns
Plattdüütsch-Kring

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



VERLAG SATZ
DRUCK KALENDER

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde
Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

es war eine Freude, den ganz besonderen Gottesdienst (Hinweis auf Weltgebetstag und Thema Ägypten) in der Christuskirche am Sonntag, dem 26. Januar d.J., miterleben, den das ZDF aufzeichnete und bundesweit live sendete. Die Besucher und Mitwirkenden wurden zuvor eingestimmt, Lieder geübt, z. T. auch auf arabisch, und über den Ablauf informiert. Erstaunlich, wie viele Gitterboxen mit Kabeln unterschiedlicher Stärke, zwei gewaltig große Sendewagen und mehrere Kameras, sowie eine Menge Mitarbeiter für die Aufnahmen und die Sendung notwendig waren. Danach konnten Interessierte noch eine DVD über den Gottesdienst im Gemeindesaal ansehen. Diese DVD kann im Gemeindebüro der Christuskirche bestellt werden.

Von Frau Annemarie Förster wurde uns leider mitgeteilt, dass sie wegen privater und familiärer Verpflichtungen die zeitlich umfangreiche Arbeit als Leiterin der Geschäftsstelle nicht auf Dauer leisten kann. Sie steht uns jedoch weiter zur Einarbeitung einer Nachfolgerin, zur Unterstützung und Urlaubsvertretung zur Verfügung. Unsere Suchanzeige für eine neue Kraft finden Sie in diesem Heft.

Frau Irmgard Längin hat dankenswerterweise, nach der Absage von Frau Hedwig Sander aus gesundheitlichen Gründen, die Tradition der Samstag-Wanderungen übernommen und bereits eine Reihe schöner und interessanter Ziele mit der „Gruppe“ angesteuert. Wir danken an dieser Stelle für dieses große Engagement!

Während der Vorstandssitzung Ende Januar musste aus personellen Gründen eine Entscheidung gefällt werden, die uns nicht lieb sein kann. Es geht um unsere Geburtstagspost, die ab sofort an Mitglieder erst ab 80 Jahre und an die Aktiven versandt werden wird. Die Geburtstagsbesuche für die über 90-jährigen Mitglieder müssen wir zu unserem Bedauern vorerst aufgeben.

Für die Parkvereine im Westen Hamburgs werden durch Herrn Prof. Dr. Jürgen Weber zwei Briefe zu aktuellen Themen geschrieben. Zum einen an die Bezirksversammlung Altona wegen der fehlenden Fährverbindungen Landungsbrücken-Neumühlen-Teufelsbrück-Blankenese-Schulau, sowie Blankenese-Cranz. Zum anderen an Frau Dr. Melzer, Bezirksamtsleiterin Altona, wegen eines Gutachtens zum Stadtgrün an der Elbchaussee (einschließlich Elbufer). Über Einzelheiten berichten wir weiter.

Für heute grüße ich Sie sehr herzlich mit den letzten Versen des Gedichtes „Vorfrühling“ von Hugo von Hoffmannsthal:

„Es läuft der Frühlingswind durch kahle Alleen, seltsame Dinge sind in seinem Wehn.
Durch die glatten kahlen Alleen treibt sein Wehn blasse Schatten
und den Duft, den er gebracht, von wo er gekommen seit gestern nacht.“

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr.
Ansprechpartnerin: Annemarie Förster
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501043211851
BIC: HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorpstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Friedrich-W. Kersting,
Gottorpstr. 9, Tel.: 0172/ 8113758,
E-Mail: kersting@albia-capital.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,

E-Mail: redaktion@bvfo.de
Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Bildredaktion:
Ulla Ortlepp-Matthes, Adickesstraße 21,
Tel.: 82242142, E-Mail: ulla.ortlepp@t-online.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de
Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen
sind nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages gestattet.

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen
e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein.
Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben
nicht notwendigerweise die Meinung des
Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schrift-
leitung.

**Sozialwerk des Bürgervereins
Flottbek-Othmarschen e. V.**
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE35200505501043219367
BIC: HASPDEHHXXX

**Archiv Flottbek-Othmarschen des
Bürgervereins e. V.**
1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE61200505501043225398
BIC: HASPDEHHXXX

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugs-
preis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Historie

Baron Caspar von Voght zum Gedenken

Vor 175 Jahren, am 20. März 1839, starb Voght, zu dessen Gedenken sich in der Diele des Hamburger Rathauses das abgebildete Porträt an einer Säule ganz nah der Senatstreppe befindet. Seine Beerdigung fand schon am 24. März unter dramatischen Umständen statt, denn nicht am offenen Grabe, sondern in der Nienstedtener Kirche hielt Lucas Andreas Staudinger aus Gr. Flottbek die Traueransprache. Schneegestöber und die große Anzahl alter und schwächerer Trauergäste hatten Pastor Clasen veranlasst, dieses zu erlauben. Er musste sich allerdings vor dem Propst Adler in Rellingen und dem Pinneberger Landdrosten von Döring rechtfertigen, was er erfolgreich tat. Obwohl Voght seine Freunde Eiffe und Reimarus zu Testamentsvollstreckern bestellt hatte, sollte Staudinger die Trauerrede halten, weil „Niemand weiss besser als er, was ich für Flotbeck war...“ Ebenfalls im Testament vom 30. Juni 1836 bat er sein Patenkind, den Syndikus Karl Sieveking, dafür zu sorgen, dass die vorbereitete Inschrift in die Marmorplatte gemeißelt wird, die bei dem Schiffbauer Heitmann zur Aufbewahrung liegt.



Die Inschrift lautet:

„CASPER FREYHERR VON VOGHT. GEB.D.17. NOV.1752. GEST. D. 20. MÄRZ 1839 IN HAMBURG.

Statt Allmosenvergeudung, die Kunst des sinnigen Wohlthuns Lehrt' er Hamburg zuerst, dann dem entfernteren Kreis.

Weckt' in Flotbecks Schatten des Nordlands träge Gewöhnung Dass zum Garten das Feld bilde der Saaten Gesetz.

Wandernd, durch weises Gespräch Europens Besten verbunden, Blieb er der Heymath treu, Jugendgenossen ein Freund.

Freundes Enckel bekränzten des nimmer gealterten Greises Grab mit des Eichengezweigs Aehrendurchflochtenem Laub.

Stets erneuerte Saat des vielfach ernstlichen Strebens

Trägt nun, untergepflügt, hier der unsterbliche Keim.“

Leider sind einige Fehler nicht berichtet worden:

Richtig muss es lauten CASPAR, ... den entfernteren Kreis, ...Enkel, ... aerdurchflochtenem Laub,... den unsterblichen Keim.

Die Traueransprache Staudingers wurde in der Tageszeitung „Privilegirte wöchentliche gemeinnützige Nachrichten von und für Hamburg“ am 30. April 1839 und in den beiden folgenden Ausgaben abgedruckt.

Der Text umfasst rund 4850 Wörter und ist wie folgt überschrieben: „Kurze Skizze über des verewigten Freiherrn v. Voght zu Klein-Flotbeck gemeinnütziges Wirken für das Wohl der Menschheit.“

Der vollständige Wortlaut ist erstmals seit 1839 in meinem Buch „Klopstock und Voght im Leben des Lucas Andreas Staudinger“ veröffentlicht worden.

Reinhard Schwarze

	Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG www.seemannsoehne.de				
	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10	

Jahresberichte 2013

Damenkaffee

Wie schnell ist das Jahr 2013 vergangen, doch an jedem 2. Dienstag im Monat trafen wir uns zum Damenkaffee in einem netten Lokal, um in geselliger Runde zwei unterhaltsame Stunden miteinander zu erleben.

Wir besuchten:

Elbschloss-Residenz,
Restaurant und Café Lindemann,
Eis-Café Pilla Luisa,
Rosenhof,
Café Elbdorf,
Hotel Steigenberger,
Fischrestaurant Hoppe,
Witthüs,
Blankeneser Café.

Ich freue mich, dass der Damenkaffee sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut und so wünsche ich uns auch in diesem Jahr schöne Kaffeestunden.

Barbara Lau

Damenessen

Am 12. November 2013 fand das jährliche Damenessen in der Dübelsbrücker Kajüt pünktlich um 12 Uhr mittags statt.

Es gab traditionsgemäß Grünkohl mit Kassler, Schweinebacke, Kochwurst, Salz- und Bratkartoffeln „satt“. Der Bürgerverein spendierte zur Begrüßung ein Glas Sherry oder Saft wahlweise, und vergnügt begann bei lebhaften Gesprächen das vorzüglich schmeckende Mittagessen. Zum Dessert gab es Hamburger Rote Grütze mit Vanillesoße.

Bei reger Unterhaltung und guter Stimmung vergingen zwei Stunden im Nu. Fröhlich gestimmt ging man auseinander, und ich möchte allen Damen Dank sagen für das zahlreiche Erscheinen, denn wir waren - man staune - 34 zufriedene Damen.

Barbara Lau

Arbeitskreis

Öffentlichkeitsarbeit (PR)

Dieser Arbeitskreis besteht ja nun schon einige Zeit – sechs bis acht Mitglieder bemühen sich intensiv und umsichtig um die Ziele:

Imagepflege

Pflege der vorhandenen ideellen Werte
Steigerung der Mitgliederzahlen.

Haben Sie Lust und Zeit uns zu unterstützen?

Im Jahr 2013 konnte unser Bürgerverein auf sein 65-jähriges Bestehen zurückblicken. Eine in der Presse sehr gut beachtete Veranstaltung, ein von ganz vielen Mitgliedern und Bürger/innen besuchtes Fest in der Volks-

hochschule Othmarschen, gab allen ein gutes Gefühl der Heimat und Zusammengehörigkeit.

Eine Festschrift dokumentiert das Geschehen! Einige Exemplare davon sind noch zu haben!

Ein anderes Augenmerk wurde auf unseren Vereinsauftritt im Internet gelegt = www.bvfo.de. Mit großem Zeitaufwand und viel Mühe hat Herr Eitmann für eine Modernisierung gesorgt. Eine Vervollständigung soll dieses Jahr folgen. Herzlichen Dank.

Im Herbst 2013 haben wir alle Bürger/innen zum Thema „Verkehrsgeschehen in der Waitzstraße – Tempo 20“ eingeladen. Der Vortragende war Herr Heitmann, 1. Polizeihauptkommissar der Wache 25. Viele Bürger/innen kamen, auch Nichtmitglieder, brachten ihre Ansichten ein und diskutierten die Sachlage. Wir kommen in Kürze auf das Thema zurück!

Unser Verein stellt sich in unserem Einzugsgebiet schriftlich in sechs Schaukästen dadurch vor, dass dort monatlich Teile unserer Hauszeitschrift „Unser Blatt“ präsentiert werden. Wir hoffen, dass auch viele Nichtmitglieder von unserer Arbeit Kenntnis nehmen.

Auf diesem Weg für die geleistete Arbeit herzlichen Dank an alle Mitglieder des Arbeitskreises (die Damen Förster und Pöttger, die Herren Barg, Eitmann, Dr. Kersting, Möller, Ortlepp und Walter).

Ausblick: Wir planen für das Jahr 2014 einen kleinen, transportablen Werbepoststand anzuschaffen. Mit ihm wollen wir versuchen, bei bestimmten Anlässen noch mehr Aufmerksamkeit für unsere Arbeit zu wecken und damit neue Mitglieder zu werben.

Jürgen Senger

Literaturkreis

Wieder ist ein Jahr mit interessanten Literaturdiskussionen vergangen:

Im Januar beschäftigten wir uns mit dem uns alle fesselnden Roman „Die Wand“ von Marlen Haushofer. Dabei ging es um die Lebensbewältigung einer, plötzlich von der Außenwelt abgeschnittenen, Frau.

„Der Spieler“ von Dostojewski führte uns dann in das Leben von Spiel-

süchtigen, die in einem fiktiven Kurort auf eine Erbschaft warten, welche sie vor dem sicheren finanziellen Ruin bewahren soll. Der Roman beschreibt das gesellschaftliche Leben in den Spielcasinos des achtzehnten Jahrhunderts.

Sehr betroffen waren alle vom Leben eines Hokkimoris, welches im „Ich nannte ihn Krawatte“ von Milena Michika Fläsar beschrieben wurde. Dabei ging um einen Jugendlichen, der nicht bereit war, aus dem Elternhaus zu gehen und sich dem Leben außerhalb des Hauses zu stellen.

Im April folgte „Haben und Nichthaben“ von Hemingway, und danach beschäftigten wir uns mit dem Löwen in Sibylle Lewitscharoffs „Blumenberg“. Im Juli lieferte uns „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun einen Einblick in die Zeit Berlins der dreißiger Jahre. Werfels „Eine blassblaue Frauenschrift“ beschäftigte sich mit dem Begriff von Anstand und Moral derselben Zeit in Österreich.

Im September lasen wir „Der alte König in seinem Exil“ von Arno Geiger. Die Diskussionen um dieses Buch verliefen sehr kontrovers. Wir kamen aber alle zu dem Schluss, dass das Leben mit einem demenzen Vater als zu einfach und unproblematisch beschrieben wurde.

„Das Herz aller Dinge“ von Graham Greene beschrieb uns den Konflikt des Polizeioffiziers Scobies in der Liebe zu zwei Frauen und der Unfähigkeit der Kirche zum Beistand bei seelischer Verzweiflung.

Den Jahresabschluss machte das Buch „Während die Welt schlief“ von Susan Abulhawa. Dieses Buch hat uns alle gefesselt und gab uns die Möglichkeit, über die Beziehung der Palästinenser und Israelis in Israel nachzudenken und zu sprechen.

Hannelore Heinrich



„Mit einer fundierten Zweitmeinung

schütze ich Sie vor Aktiengurus,

Anlagebetrügern und dubiosen

Finanzvertrieben. Rufen Sie mich an!“

Dr. Friedrich - Wilhelm Kersting / Vermögensberater

ALBIA CAPITAL

Tesdorpfstrasse 21 / 22456 Hamburg

040 – 38 614 940 / beratung@albia-capital.de

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unserer Mitglieder, die uns der Tod genommen hat:

**Herbert Dettmer
Dr. Joachim Siebert**

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Karin Kless

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

91 Jahre

Ingrid Witte am 30. März 2014

Der Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die

70 Jahre oder älter werden:

Im März 2014

- 17. Dr. Wolfgang Wagner
- 18. Rainald Geissler



Als Fachbetrieb des Malerhandwerks bieten wir Ihnen rund um Ihr Zuhause professionelle Dienstleistungen an. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung als **Meisterbetrieb.**

Wir arbeiten zu fairen Konditionen zuverlässig und termintreu, ob im Außen- oder Innenbereich.

Oliver Rübcke

Goosacker 30, 22549 Hamburg
Tel. 58 95 54 16, Fax 58 95 54 17,
mobil 0174/972 04 18,
ruebcke@me.com

- 19. Jost Rintelen
- 20. Dietmar Lochner
- 21. Melitta Bergholz
- 21. Jürgen Putzier
- 22. Ursula Berg
- 22. Margarete Müller
- 25. Eva Börm
- 27. Karl-Heinz Kloß
- 31. Elke Brandes
- 31. Annemarei Ruhstrat

Im April 2014

- 1. Gustav Rüsck
- 5. Dr. Hans-Peter Wagner
- 6. Ingrid Köhler
- 6. Elisabeth Münster
- 7. Elke Norden
- 9. Helmut Reier
- 14. Gisela Schmidt-Künne
- 14. Ulla Seemann

Einladung zur Mitglieder- Jahres-Hauptversammlung 2014

Unsere Hauptversammlung findet wieder in der Aula der Volkshochschule West, Waitzstraße 31, am 10. April d. J. um 18.30 Uhr statt.

Davor, um 17.00 Uhr, wird uns Frau Stephan mit einem Vortrag und einer Fotoschau über „Markgräfin Wilhelmine als Gartengestalterin in Bayreuth“ erfreuen.

Zu beiden Veranstaltungen lade ich hiermit alle Mitglieder, sowie Gäste, im Namen des gesamten Vorstandes für die Hauptversammlung auch satzungsgemäß herzlich ein.

Im April wird der Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2013 in „Unser Blatt“ veröffentlicht. Die Berichte der Arbeitskreise werden bis dahin ebenfalls vorliegen. Die finanzielle Entwicklung des Bürgervereins können Mitglieder ab Anfang April in der Geschäftsstelle einsehen.

Wichtige Themen stehen für Entscheidungen auf der Hauptversammlung an:

- Zukunft des Bürgervereins durch neue Mitglieder und Nachfolge in Vorstand und Arbeitskreisen.
- Neuwahl einer/s zweiten Vorsitzenden (seither Frau Hedwig Sander) und bis zu drei Beisitzer/innen sowie einer/s neuen Rechnungsprüferin/s (seither Frau Almuth Scheel).
- 700 Jahre Othmarschen 2017. Wer kümmert sich?
- Was können wir für unseren Archivverein tun?

Auf der Hauptversammlung werden die Aktivitäten 2013 und das finanzielle Ergebnis besprochen und es gibt einen Überblick auf die laufenden Vorhaben einschließlich des Haushaltsvoranschlags 2014. Für alle Hinweise, Vorschläge und Anregungen sind wir dankbar. Der neue Haushalt muss von der Mitgliederversammlung genehmigt werden.

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Begrüßung. Ehrung der verstorbenen Mitglieder. Rechenschaftsberichte. Vorlage des Haushalts 2014.
 2. Bericht der Rechnungsprüfer.
 3. Aussprache.
 4. Entlastung des Vorstandes.
 5. Wahl eines Wahlleiters.
 6. Neuwahlen.
 7. Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2014.
 8. Verschiedenes.
- Beiträge für „Verschiedenes“ bitten wir bis zum 03. April bei der Geschäftsstelle aufzugeben und Ihre Teilnahme anzumelden.

Über eine rege Teilnahme freuen wir uns sehr.

Manfred Walter

Wir suchen eine neue Leiterin für unsere Geschäftsstelle in der Waitzstraße 26.

Freude im Gespräch mit unseren Mitgliedern, kaufmännisches Wissen und EDV-Erfahrung sind Voraussetzung. Für einen persönlichen Gesprächstermin über Einzelheiten wie Arbeitszeit, Vergütung und Vertretung sprechen sie bitte Frau Förster unter Tel. 890 77 10 am Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr oder Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr an. Der Vorstand des Bürgervereins freut sich über Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Manfred Walter

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de, Redaktion: redaktion@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 15-17 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im März 2014

Dienstag, 11. März 2014, 15 Uhr

Damenkaffee

Wir treffen uns im März im sehr gemütlichen **Blankeneser Café**, Dockenhudener Straße 30. Sie erreichen das Café mit der reichen Kuchenauswahl per Metrobus 1 oder mit der S-Bahn S1 bis Bahnhof Blankenese. Von dort gehen Sie wenige Meter Richtung Mühlenberg auf der linken Seite, vorbei an dem Steakhaus Maredo. Kurz dahinter liegt das Blankeneser Café.

Bitte melden Sie sich bei Frau Lau an, Tel: 890 70 345.

Sonnabend, 15. März 2014, 8.35 Uhr

Wanderung

In der Stormarner Schweiz - Rundwege um Hoisdorf.

Wanderführerin ist Irmgard Längin.

Treffen am Bahnhof Othmarschen um 8.35 Uhr. Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

Donnerstag, 20. März 2014, 17.00 Uhr

Vortrag

Herr Dr. Reinhard Crusius hält einen **Vortrag mit Lichtbildern** mit dem Titel **Der Jenischpark**. Wie bisher sind die Vorträge frei, um eine angemessene Spende wird gebeten. Bitte melden Sie sich an in der Geschäftsstelle.

Ort: **VHS West, Waitzstr. 31, Aula**. Siehe auch den Artikel auf Seite 12.

- Vorschau -

Donnerstag, 10. April 2014, 17.00 Uhr

Vortrag von Frau Christa Stephan, Ing.grad. für Gartenbau, über **Bayreuth - in den Gärten der Markgräfin Wilhelmine** - anschließend findet die **Hauptversammlung unseres Bürgervereins** in der VHS West statt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 2. März, 12.00 Uhr

Frühstücken für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 3. März, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,

Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 5. März, 16.00 Uhr

Arbeitskreis Kommunales in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 6. März, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49. Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 12. März, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch,

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Mittwoch, 12. März, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit,

Leitung: Herr Jürgen Senger.

Montag, 17. März, 15.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch,

Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Montag, 17. März, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,

Leitung: Frau Elke Brandes.

Montag, 24. März, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 25. März, 17.30 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 26. März, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch,

Leitung: Frau Hedwig Sander.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Wo und wann läuft was im März 2014

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

bis 14. September 2014

Arno Schmidt - Der Schriftsteller als Landschaftsfotograf

Arno Schmidt hat zeit seines Lebens fotografiert.

bis 18. Mai 2014

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape - **ARISTO.** Die Vermessung des Nordens ging von Altona aus..

So, 16. März 2014

Kinderfest zum Abschluss der **KINDEROLYMP-Ausstellung „Helldunkel“** mit Veranstaltungen und Mitmachaktionen für große und kleine Entdecker.

bis 16. März 2014 - Kabinett-Präsentation

Herzlichen Glückwunsch zum 40. Ein Ausflug in die Welt der Sesamstraße

Die Präsentation lädt ein zu einem Ausflug in die bunte Welt der Sesamstraße.

bis 23. März 2014

LINDBERGH - Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus. Meisterhafte Aquarelle erzählen von den Abenteuern einer aus Hamburg nach Amerika fliegenden Maus.

bis Ende 2014

PLANET WILLI von Birte Müller. Wunderbare Illustrationen zeigen das Leben, wie es ihr behinderter Sohn Willi erfährt.

Jeden Sa+So um 15.30 Uhr **VORFÜHRUNG**

Das Wolkentheater Eidophusikon - Historisches Papiertheater von 1781.

Verein „Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31,
Tel: 39 19 88 23

Eintritt: € 10, Studierende € 3,
Mitglieder frei.

Mi, 12. März, 19 Uhr

Heinrich Heine und seine Geschwister Charlotte, Gustav und Maximilian

Referentin: Syla Steckmest.

So, 30. März, 11.30 Uhr

Autorenlesung: **Brigitte Kronauer** liest aus ihrem Roman „**Gewäsch und Gewimmel**“ (für diese Veranstaltung wird um Anmeldungen gebeten).

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 16. März 2014, Sa + So. um 15 Uhr

Marionettentheater Thomas Zürn - Kunstvolles Marionettentheater in schönem Ambiente für Kinder und Erwachsene. Es wird gespielt **KRABAT** nach einem Roman von Otfried Preussler.

Eintrittspreis: € 15 / € 10

ermäßigt für Kinder, Studenten und Empfänger von Hartz 4 und Grundversicherung.

Kartenvorverkauf/

Reservierung/Info: Marionettentheater Thomas Zürn, Tel: 42 90 73 82, t.zuern@marionetten-spieler.de

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85

Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr.

bis 15. Juni 2014

HANS JOSEPHSOHN - „Die Sache muss leben“

Hans Josephsohn (1920-2012) zählt zu den großen Einzelgängern in der Kunst des 20. Jahrhunderts.

Kuratorenführung

Di, 25. März, 18 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Dr. Karsten Müller. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Botanischer Garten –

Loki-Schmidt-Garten

Ohnhorststr. 18, Tel: 428 16-476

Do, 20. März, 16 Uhr

„Pflanzen erzählen die Passionsgeschichte“ - Vortrag von Herrn Volker **Struß**, Gärtner im Bibelpflanzergarten.

Ort: Kantine im Untergeschoss des Verwaltungsgebäudes, Zugang nur durch das Freigelände (Eingang Ohnhorststraße). Eintritt und Teilnahme frei - Anmeldung nicht erforderlich.

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt.

Allgemeine Pflanzenberatung für Privatpersonen - Beratung frei!

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Loki-Schmidt-Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 23. März 2014

Der talentierte Mr. Ripley nach dem Roman von Patricia Highsmith, Bühnenfassung von Axel Schneider.

ab 30. März 2014 (Uraufführung)

Revolution in Altona - Stückentwicklung/Regie/Bühne: Lukas Langhoff. In „Revolution in Altona“ geht es um große Ideen und konkrete Menschen. Um Ideale und Gefühle. Um Interessen und Sehnsucht. Um die Möglichkeit von Rebellion gestern und heute.

Kirchen

Kirche zu Groß Flottbek

Passionsandachten - Der Weg zum Kreuz

In den Wochen vor Karfreitag und Ostern finden in der Zeit der wöchentlichen Abendgebete eine Reihe von sechs Passionsandachten statt:

Do, 6. März, 19 Uhr

Der Weg zum Kreuz - Pastor Dr. Lobe.

Do, 13. März 19 Uhr

Jesus nimmt sein Kreuz auf sich - Pastorin Lohse.

Do, 20. März, 19 Uhr

Simon hilft Jesus das Kreuz tragen - Pastorin Greve-Hegewald.

Do, 27. März, 19 Uhr

Jesus begegnet den weinenden Frauen - Pastor Dr. Lobe.

So, 23. März, 18 Uhr

Passionsmusik von J.S. Bach für Sopran, Oboe und Orgel. Sopran: Ulrike Meyer, Oboe: Claudia Zülstorf, Orgel: Astrid Grille. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

So, 30. März, 11.15 Uhr

Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst und Gelegenheit, mit

Probst Gorski nach seiner „Visitation“ der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Christuskirche

Fr, 7. März, 10 bis 11 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag in der **Jung Stiftung**, Emkendorfstraße 49, mit Pastorin Dr. Reitz-Dinse. Die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Melanchthonkirche

Mi, 5. März, 19 Uhr
Taizé-Andacht mit Ansingern der Lieder um 18.30 Uhr.

Fr, 7. März, 19 Uhr
Weltgebetstagsgottesdienst

Passionsandachten
 Do, 20. März, 19 Uhr
 Passion Jesu aus **jüdischer Sicht** (Pfr.i.R. Albrecht Simon).
 Do, 27. März, 19 Uhr
 Passion Jesu aus **Sicht des Islam** (P. Axel Matyba).

So, 23. März, 16 Uhr
Flötencafé - Schöne Musik, Kaffee und Kuchen serviert vom Flötenkreis. Moderation und Leitung: Burkhard Nehmiz.

LitCaf im Christianeum

Otto-Ernst-Straße 34

Do, 27. März, 19.30 Uhr
Kyriaki Marati und ihr Bücher-Logbuch - Das **Buecher-Logbuch** wird u.a. Werke von Fyodor Dostojewski, Euripides, Jens Peter Jacobsen, August Strindberg und Wu Cheng'en an ihren Schauplätzen vorstellen.

Gymnasium Hochrad

Hochrad 2, Tel: 822 77 40
 Di, 25. März, 19.30 Uhr
Frühlingskonzert in der Aula. Die Musikklassen haben die Gelegenheit, ihr erarbeitetes Programm dem Publikum vorzuspielen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestraße 85

Do, 13. März, 20 Uhr
Introduction to the Wonderful World of Gemstones.
 Lecturer: Joanna Hardy.

**Hamburger Volkshochschule West –
 Da ist für jeden etwas dabei!**

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West
 Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
 Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de
 Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.

Wer löst die Preisfrage?

Soll ich vermieten?

Soll ich verkaufen?

Mit welchem Erlös kann ich rechnen?

Wir helfen Ihnen.

Nutzen Sie unsere Erfahrungen und Verbindungen.
 Ihr Anruf genügt. Unser Besuch ist für Sie völlig unverbindlich.

Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:
 Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
 in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.



Ernst Simmon & Co.
 Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg
 Telefon 040-89 69 81-0 · Fax 040-89 69 81-22 · www.simmon.de

Jahresbericht 2013

Arbeitskreis Kommunales

Der Jahresbericht soll nur kurz gefasst werden, weil bereits im Laufe des Jahres über wichtige Themen berichtet worden ist.

In zwölf Sitzungen war der Arbeitskreis Kommunales u.a. mit folgenden Themen befasst:

- Der Bezirk Altona hat sich im Vertrag für Hamburg-Wohnungsneubau vom Juli 2011 verpflichtet, jährlich 900 Wohnungen zu bauen. Im Jahre 2012 wurden in Altona Baugenehmigungen für 1.856 Wohnungen und im Jahre 2013 für 1.561 Wohnungen erteilt.

Auch wenn nicht alle Baugenehmigungen zu Neubauten umgesetzt werden, (erfahrungsgemäß etwa 90%), so ist doch damit zu rechnen, dass das vereinbarte Ziel erheblich überschritten wird.

- Herr Grabow von der Bürgerinitiative „ohne Dach ist Krach“ hat uns über den Fortgang der Planungen zum Ausbau der Autobahn A7 unterrichtet. Für den ersten Bauabschnitt Schnelsen ist 2014 als Baubeginn vorgesehen. Für den zweiten Bauabschnitt Stellingen ist der Planfeststellungsbeschluss fertig gestellt, aber noch nicht rechtskräftig; Baubeginn Ende 2014.

Für den dritten Bauabschnitt Bahrenfeld/Othmarschen ist noch immer die Frage ungeklärt, ob ein verlängerter Deckel von der S-Bahn-Überführung bis zur Behringstraße erstellt werden soll. Am Rande der Autobahn werden mit den Othmarscher Höfen 810 Wohnungen gebaut. Der notwendige Schutz des Wohngebiets vor Lärm und Feinstaubbelastung erfordert den Autobahndeckel auch in diesem Bereich.

An der Baurstraße, am Rande der Autobahn A7, soll ein moderner Sportpark (mit drei großen Spielfeldern, Plätzen für Rundlauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoßanlage, Halle mit drei Spielfeldern, zwei Clubhäuser mit Umkleieräumen) entstehen. Die Sportplätze an den Schulen Wichmannstraße, Trenknerweg und Othmarscher Kirchenweg sollen im Zusammenhang mit der Planung des Autobahndeckels in den neuen Sportplatz Baurstraße verlegt werden. Die frei werdenden Sportplätze an den Schulen sollen für den Bau von Wohnungen genutzt werden.

- Mit Herrn Andreas Bernau (Abgeordneter in der Bezirksversammlung und

Vorsitzender im Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport) haben wir Probleme der Parkpflege, der Wegereinigung sowie Schnee- und Laubseibung besprochen. Im Grundsatz hat jeder Grundstückseigentümer den Gehweg von der Grundstücksgrenze bis zum Kantstein von Schnee, Laub und Unrat zu reinigen. Mehr Kontrollen wären nötig. Die Müllabfuhr, die eine „Anstalt öffentlichen Rechts“ ist, hat den Einsatz von Kehrmaschinen zur Kostenersparnis eingestellt.

- Hinsichtlich der Schule Röbbek teilt Herr Bernau mit, dass drei Investoren Konzepte für die Nutzung der Grundstücksfläche für den Wohnungsbau erarbeiten. Ein Konzept für die Nutzung des Schulgebäudes und der Turnhalle, etwa für soziale Zwecke, liegt nicht vor.

- Über das Thema „Verkehrsgeschehen in und um die Waitzstraße“ hat der AK Kommunales eine Diskussion mit den Bürgern und Bürgerinnen am 26.9.13 in der Aula der Volkshochschule West organisiert. Herr Meyer vom Bezirksamt Altona sagte bei der Veranstaltung zu, einen neuen Vorschlag für eine beruhigte und für alle Verkehrsteilnehmer (Radfahrer, Fußgänger, Autofahrer, Kinder, Seh-Behinderte und Senioren mit Gehhilfen) sichere Verkehrsführung zu entwerfen. Ein Konzept ist auch bei den für Verkehrsfragen zuständigen Kommunalpolitikern in Arbeit und soll mit den Anwohnern diskutiert werden.

- Die neue Bezirksamtsleiterin, Frau Dr. Liane Melzer, hat bei ihrer Antrittsrede vor der Bezirksversammlung im Oktober 2013 erklärt, Altona in einen für Radfahrer freundlichen Bezirk zu gestalten und das bereits erarbeitete Radwegkonzept so schnell wie möglich mit vorhandenen Mitteln des Bezirks umzusetzen. Zu diesem Radwegkonzept gehört es, vom Volkspark bis zur Elbe einen durchgängigen Radweg einzurichten. Dafür sollen in der Ebertallee/Dürerstraße bis zum S-Bahnhof Othmarschen die Fahrspuren für Kraftfahrzeuge eingeengt und beidseitig Rad- oder Schutzstreifen eingerichtet werden. Zu dieser Planung soll noch ein Experte für Verkehrssicherheit eingeschaltet werden, der im Bereich Beseleerplatz Richtung Elbe den gesamten sehr unübersichtlichen Raum untersuchen und Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern abgeben soll.

Ralph Wittchen

Hinweis

Börsenerfolg ist keine Glückssache, sondern eine Frage von klaren Grundsätzen!

Ist einer Ihrer guten Vorsätze fürs neue (Börsen-) Jahr, stets klaren Grundsätzen zu folgen? Wenn ja, Glückwunsch! Denn beim Denken ans Vermögen leidet oft das Denkvermögen! Daher sollten Sie sich bei brandheißen Gerüchten und Anlagetipps wie Odysseus an den Mast binden, um den Sirenenrufen zu widerstehen. Risikolose Renditeversprechen von – je nach Ruchlosigkeit des Anbieters – zwischen 6 und 20% oder auch mehr, können nie gehalten werden! Siehe aktuell PROKON.

Gehen Sie auch keine „Wetten“ auf einzelne Aktien ein – auch wenn Sie irrtümlicherweise meinen, allen anderen einen Schritt voraus zu sein. Schaffen Sie sich stattdessen ein gut gemischtes Aktienportfolio, mit dem Sie am langfristig positiven Trend des Gesamtmarktes teilhaben (ca. 7% pro Jahr). Streuen Sie also Ihr Anlagerisiko, d.h. diversifizieren Sie über verschiedene Regionen, Branchen und Sektoren.

Überlegen Sie sich vorab aber ganz genau, wie viel Risiko Sie finanziell und vor allem emotional ertragen möchten – und können! Dementsprechend gilt es, die Aktien noch um Anleihen, alternative Anlagen und Festgeld zu ergänzen. Diese individuelle Vermögensaufteilung/ Asset Allokation setzt dann die Leitplanken für alle zukünftigen Anlageentscheide und bestimmt zu 80 Prozent Ihren persönlichen Anlageerfolg.

Gerne lassen wir Ihnen zur Ermittlung der für Sie optimalen Vermögensaufteilung einen Fragebogen der Universität Zürich zukommen (040-38 61 49 40 / beratung@albia-capital.de). Dr. Friedrich-W. Kersting



Wieder Kindertanz beim GFSV

Die 102-jährige Groß Flottbeker Spielvereinigung hat jahrzehntelang die Halle Röbbek genutzt. Nach deren Schließung hatten die Verantwortlichen keine bessere Lösung, als

der GFSV für 6 Gruppen von 3- bis 13-Jährigen eine weit entfernte Halle in Lurup zuzumuten. Unverständnis und Schock waren groß und führten zu Mitgliederschwund. Ärzte betonen, wie wichtig Bewegung im Kindesalter ist, statt übermäßig vor Computer und/oder Fernsehen zu verharren. Aber die rührige Abteilungsleiterin Uschi Vohland (Tel. 040-89 53 31) gab nicht auf.

Mit Hilfe unseres stets hilfsbereiten (Bürgervereins-)Mitglieds und zugleich des GFSV-Ältestenratsmitglieds Kurt Bobardt und dank der verständnisvollen Direktorin Frau Clubley finden ab sofort die Übungsstunden in der Gymnastikhalle der Volkshochschule Waitzstraße 31 statt, und zwar:

Donnerstag 16.15 bis 18.00 Uhr

Freitag 15.00 bis 18.00 Uhr

Die Unterteilung in Altersgruppen hängt davon ab, wie viele Kinder sich anmelden für die Waitzstraße 31 bei der Übungsleiterin Annalena Horn, mobil 0152-22 05 98 88, E-Mail: annalena.horn@googlemail.com/Ann Cathrin.

HIP-HOP soll erneut aufgenommen werden.

H.-L. Gabriel

Information

Frau Dr. Erdmann ausgezeichnet

Das Magazin der Christoffel-Blindenmission berichtet in seiner Januarausgabe 2014 auf Seite 10:

Berlin. Für ihren unermüdlichen Einsatz für blinde und benachteiligte Menschen in Afrika erhielt Augenärztin Dr. Irmela Erdmann in Berlin jetzt den Tropenophthalmologie-Preis der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG). Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert. Seit 15 Jahren ist die Ärztin für die CBM aktiv.

Viele Jahre kümmerte sich Erdmann in verschiedenen afrikanischen Krankenhäusern, nicht nur um Patienten. Ebenso organisierte sie die Aus- und Weiterbildung einheimischer Augenärzte. Mittlerweile ist die 56-jährige Ophthalmologin und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes als medizinische Fachberaterin der CBM in der Region Westafrika tätig.

Frau Dr. Irmela Erdmann hat auch vor den Mitgliedern des Bürgervereines über ihre Arbeit berichtet. Ihre Eltern, Frau Dr. Hanna Erdmann und Herr Dr. Rudolf Erdmann, waren ebenfalls jah-



Foto: DOG/Stefan Zeitz

Dr. Irmela Erdmann (Mitte) erhielt in Hamburg den Tropenophthalmologie-Preis

relang für den Bürgerverein sehr aktiv und nahmen an vielen Veranstaltungen, wie zum Beispiel an den Theaterreisen, teil. Wegen ihrer umfangreichen Verdienste im Sozialwerk des Bürgervereines wurde Frau Dr. Erdmann vom Bürgermeister, wie auf einem Bild in der Geschäftsstelle zu sehen ist, mit der ‚Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes‘ ausgezeichnet.

Harald Brandes

Traditionausfahrt

Entenessen in Sieversen

Am 15. Dezember 2013, dem 3. Advent, war diesmal vor dem Entenessen ein Besuch im Wälderhaus – Science Center Wald – Forum Wald – Raphaels Hotel im Wälderhaus – Wilhelms im Wälderhaus (Restaurant) eingeplant. Vielen von uns war es von der Gesamtdarstellung unbekannt. Das Wälderhaus steht auf dem Gelände der igs 2013 und der IBA und ist architektonisch-konzeptionell ein europaweit einzigartiges Multifunktionsgebäude. Das Wälderhaus erzielt durch die Konstruktion, die technische Gebäudeausrüstung und die bewusste umweltgerechte Bewirtschaftung einen hohen Nachhaltigkeitsgrad.

Durch einen dicken Baumstämme-Wald gelangten wir zum Ausstellungsbereich rund um den Wald und die Stadtnatur und tauchten ganz gezielt in die wunderbare Welt des Waldes ein. Vielfalt und Fülle überraschten uns und kleine Geheimnisse taten sich auf. Mit einer guten und interessant gestalteten Führung kamen wir dann in den 2. Ausstellungsbereich mit der

Sonderausstellung „Architektier“. Eine Ausstellung von Ingo Arndt – einzigartige Fotografien >tierischer< Baukunst. Es war ihm nicht wichtig, die Tiere abzulichten, sondern deren Bauwerke. Man kann es nicht beschreiben, welche Kunstwerke wir sahen.

Dann bekamen wir noch Gelegenheit, uns ein Zimmer im Raphael Hotel anzusehen. In den 3 oberen Stockwerken befinden sich die 86 Hotelzimmer. Danach hatten wir noch Zeit, uns in der Hotelhalle mit Einkaufsmöglichkeiten aus der Region umzusehen.

Dann ging es zum Entenessen, wir wurden im Restaurant „Zur Erholung“ herzlich empfangen, dort erfuhr ich von der langen Tradition, die von Dr. Ahrens begründet wurde. Die Ente war gut und knusprig. Anschließend konnte jeder nach Lust und Laune noch einen kleinen Spaziergang antreten. Es war recht windig und kühl, dass wir uns danach alle wieder zum Kaffee, Tee o.ä. im Restaurant trafen. Um 15.45 Uhr ging es zur Gertrud-Kirche. Auch hier wurden wir erwartet und hatten reservierte Plätze. Es war das Weihnachtskonzert mit den Hamburger Alsterspatzen und dem One Voice Frauchenchor ehemaliger Alsterspatzen unter der Leitung von Jürgen Luhn.

Die Alsterspatzen stimmten uns auf Weihnachten ein, dann folgte der One Voice Chor, und zum Abschluss erlebten wir beide Chöre mit dem Abendsegens aus „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck.

So endete dieser eindrucksvolle Tag gegen 19.00 Uhr am Statthalterplatz.

Elke Pöttger

Wanderung

Stormarner Schweiz

Im März geht es in die Stormarner Schweiz, und zwar in den Ort Hoisdorf.

Zwei Rundwege, die zusammen acht Kilometer lang sind, wollen wir abwandern. Einer der Rundwege führt östlich vom Dorf durch Feld und Wald.

Der andere Weg - in westlicher Richtung - führt um das Naturschutzgebiet Hoisdorfer Teiche herum. Es besteht aus zwei größeren und vier kleineren Teichen und den angrenzenden Uferzonen.

Um den Wasservögeln ungestörte Nistmöglichkeiten zu geben und zum Schutze einiger seltener Pflanzen ist der Zugang zu den Teichen weitgehend gesperrt.

Ein Teil eines an das Naturschutzgebiet direkt angrenzenden Areals steht im Eigentum einer Stiftung. Ein Schild weist dort darauf hin, dass das Betreten des Geländes „auf eigene Gefahr“ erfolgt.

Mittagsrast ist im Restaurant Landhaus beim Dorfteich vorgesehen.

In Hoisdorf befindet sich das Stormarner Dorfmuseum. Wir sollten die Gelegenheit nutzen, um dort einen Besuch zu machen. Neben den Dingen, die einst das bäuerliche Leben prägten, zeigt das Museum u.a. auch Funde aus dem Stellmoorer Tunneltal. Diese Landschaft, die heutzutage Naturschutzgebiet ist, soll in einer der nachfolgenden Wanderungen erkundet werden.

Das Museum hat aber auch noch andere Schätze: Es erinnert mit einer Hermann-Claudius-Stube an einen Urenkel von Matthias Claudius, und es besitzt etliche Skulpturen des Bildhauers Richard Kuöhl, dessen Arbeiten z.B. an der Davidswache, am Chilehaus und vielen anderen Gebäuden in Hamburg zu finden sind. Von Kuöhl stammt auch das umstrittene Kriegerdenkmal beim Dammtorbahnhof.

Wir treffen uns um 8.35 Uhr am Bahnhof Othmarschen und fahren um 8.44 Uhr bis Jungfernstieg, wo wir planmäßig um 9.01 Uhr ankommen. Wir gehen dann schnell die Treppe hoch zur U1 Richtung Großhansdorf, mit der es um 9.03 Uhr weitergeht. Wir fahren bis zum Bahnhof Kiekut. Ankunft dort um 9.48 Uhr. Noch einmal müssen wir uns beeilen, um den Bus 369 Richtung Trittau, Vorburg zu erreichen, der um 9.52 Uhr fährt.

In Hoisdorf steigen wir dann an der Haltestelle Sprenger Straße (Ankunft um 10.04 Uhr) aus.

Die Rückfahrt erfolgt entsprechend am Nachmittag um 15.46 Uhr mit Bus bis Kiekut und dann weiter mit U1 und S1. Wanderführerin ist Irmgard Längin.

Vortrag

Der Jenischpark 20. März um 17.00 Uhr

Schon im Dezember 2006 haben wir auf das Buch „Der Jenischpark“ hingewiesen, dessen Autoren die Herren Dr. Reinhard Crusius, Prof. Peter Klein und OStR Paul Ziegler sind und das auch heute noch ein Schatz zum Betrachten und Lesen darstellt.

Der vielleicht schönste Park in „Hamburg, der grünen Metropole am Wasser“, soll uns bei dem Bildervortrag von Herrn Dr. Crusius in seinen Bann ziehen und seine Geschichte, seine Entwicklung und sein Aussehen in den verschiedenen Jahreszeiten wieder aktuell vorgestellt werden.

Wir sehen Fotos aus alter und neuer Zeit und erhalten von einem profunden Kenner des Parks (Herr Dr. Crusius lebt seit beinahe 40 Jahren als unmittelbarer Nachbar nebenan) Hinweise und auch geschichtliche Informationen zu den Besonderheiten Flottbeks und seiner bisher erhaltenen Landschaft.

Bestimmt dürfen wir viele interessierte Mitglieder und Gäste am 20. März um 17.00 Uhr in der Volkshochschule West, Waitzstraße 31, Aula, erwarten und freuen uns bereits jetzt darauf. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.

Bitte geben Sie Ihre Teilnahme bis zum 18.03. in der Geschäftsstelle bekannt.

Manfred Walter

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Dat Johr 2013 in uns Plattdüütsch-Kring

Dat weer en vergnögten iersten Dag in uns Kring, an'n 7. Januar 2013 ! Uns ‚Geburtsdagskind‘ harr uns überrascht mit en ganzen Disch vull mit seute lütte Tulipanten, to'n Plegen un ok to'n Högen op dat Vörjahr. An Vörjahrs-Leder un -Riemels hebbt wi denn ok al in'n Januar un Februar-Maand uns Freid hatt, wi eldat de Winter 2013 jo ierst üm un bi dat Osterfest to Schick kamen weer.

Dorna hebbt wi uns al vörbereit' op uns Summerutfahrt na Meldorf, Husum un Heid. Dat weer en Glück, dat jüst to de Tied dat niege Book vun Anne-Marga Sprick mit den Titel ‚Bi uns goht de Klocken anners' op'n Bökermarkt vörtüüg kamen weer. Dor hebbt wi heel interessante Informat-schion över Land un Lüüd in Dithmarschen kregen. De Schrieversfru hett sülvens seggt : ‚De Leser mit Spöör-sinn kann in düsse Vertellen de olen starken Wurteln finnen, de Land un Lüüd präägt hebbt.' Vun uns Utfahrt hebbt wi denn jo al in't November-Heft vertellt.

Later in't Jahr stunn denn wedder dat Utsöken vun Vertellen, Riemels un Leder för den plattdüütschen Vödrags-avend op uns Programm. O, wat hebt wi, tohoop mit uns Gitarrist Andreas Senf, övt, dat de Leder goot antohüürn weern. ‚Moin, moin !‘ un ‚He hett sien Text vergeten' sünd denn ok bi't Publikum allerbest ankamen. Wi dankt Fru Pöttger, dat se över den Avend mit den Titel ‚Een warrt so old as een Koh un liehrt jümmers noch dorto' in uns Blatt so fründlich schreven hett.

Elke Brandes